

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszelle 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 103.

Sonnabend den 24. Dezember 1904.

14. Jahrgang.

### Weihnacht.

Es schwang der Todeswinter seine Hippe,  
Erstarrt liegt ringsum die Natur,  
Ein Licht nur strahlt von einer armen Krippe  
Und weist uns eines neuen Lebens Spur.  
Ein Stern erstrahlt uns hell am Firmamente,  
Beleuchtet mild, was Gottes Liebe bot,  
Es trifft die Menschenherzen, und der Tod  
Verliert den Schrecken, der uns lähmen könnte.

Wie oft die frohe Botschaft auch erklingen,  
Die Engel einst und Hirten und gebracht,  
Sie hat noch immer unser Herz bezwungen,  
Dass froh es sei're Gottes Weihenacht.  
„Auf Erden Friede — Gott ein Wohlgefallen!“  
Die alte Weise klingt uns immer neu,  
Sie macht die Herzen und die Geister frei,  
Und soll'se diesmal ungehört verhallen? —

Der blut'gen Kriegesurie Toben schreckt  
Das Kindlein in der Krippe aus dem Schafe —  
Seht, wie versöhnend es die Arme frecht,  
Bekümmert, wie ein Hirte um die Schafe.  
Die Menschenliebe fällt sein göttlich Herz,  
Der Menschheit will es seine Liebe bringen,  
Ihr auf der Erde schon das Glück erringen  
Und liebevoll sie führen himmelwärts.

Und schmettern auch des Krieges Nordfanfaren  
Schrill tönend in der Engel Jubelchor,  
Das Wort verhöhnend von dem „Friedensjaren“,  
Zum Himmel richten wir den Blick empor.  
Erhaben über Welttrüben bleibt die Liebe,  
Die unser armes Erdenvolk umschleht,  
Die uns mit froher Weihnachtsbotschaft grüßt,  
O daß sie immer uns im Herzen bliebe!

#### Verliches und Sächsisches.

Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 21. d. M. 1) Der Teil des Gemeindefeldes, auf den die Kirche gebaut ist, soll an die Kirchengemeinde abgetreten werden unter der Bedingung, daß die Kirchengemeinde dafür ein Stück Kirchhofareal südlicher Seite an die politische Gemeinde zurückgibt und zwar wie es nach der gemeinschaftlichen Beschäftigung am 10. d. M. abgesteckt worden ist. Zur Segung der Grenzlinie für das abzugebende Areal an die Kirchengemeinde sollen sich außer dem Gemeindevorstande die Herren Hermann Gebler Nr. 173, Adolf Kunath Nr. 91 und Adolf Schiedrich Nr. 121 C einfinden. 2) Die Wahlkommission für den 14. Januar 1905 (Erfagmännerwahl) wird aus folgenden Herren zusammengesetzt und zwar für Anführer: Wahlvorsteher Herr Gemeindevorstand Peggold, dessen Vertreter Herr Gemeindevorstand Hermann Gebler, als Wahlgehilfen die Herren Gemeinderatsmitglieder Bernhard Peggold und Gemeinderatsmitglied Adolf Kunath, sowie Herr Paul Haus Nr. 85 V, Herr Gustav Ringel Nr. 120 C und Herr Hermann Schöne Nr. 67; für Unanführer: Wahlvorsteher Herr Gemeindevorstand Peggold, dessen Vertreter das Gemeinderatsmitglied Herr Adolf Philipp, als Wahlgehilfen die Herren Gemeinderatsmitglieder Adolf Schiedrich und Gemeinderatsmitglied Bernhard Peggold, sowie die Herren Lehrer Schmale, Otto Richter Nr. 64 und Hermann Schölzel Nr. 120 F. 3) Für die zu Weihnachten zur Verteilung kommenden Zinsen des „König. Legats“ werden 3 Personen bestimmt. 4) Eine Abgabe der freiwilligen Feuerwehr anlässlich ihres 27. Stiftungsfestes soll nicht erhoben werden. 5) Als stellvertretender Biersteuerrevisor wird das Gemeinderatsmitglied Herr Adolf Schiedrich gewählt. 6) Fünf Gemeindefeuerangelegenheiten werden erledigt.

Bretinig. Die auch von uns gebrachte Nachricht, daß der Steinbruchpächter Thomshale im Pulsnitzer Amtsgerichtsgefängnis einen Selbstmordversuch unternommen hätte, be-

stätigt sich nicht. Thomshale wurde am Donnerstags mittag nach Baugen transportiert.

Pulsnitz. Ein interessantes Wahrzeichen besitzt unsere Stadt im „Schliem“. Der „Schliem“ ist ein sogenannter „Hirschmann“, eine Leuchterfigur, deren oberer aufgerichteter Teil aus einem männlichen Oberkörper besteht, an dessen Rückseite ein stattliches Hirschgeweih zum Tragen der Kerzen angebracht ist. Der „Schliem“ ist braun, trägt einen wallenden schwarzen Bart und hält vor sich zwei Wappenschilder. Er hängt im Ratskeller an drei eisernen Ketten herab und sein Mensch wird sich wegen ihm von seinem Plage entfernen. Er ist der Schutzgeist des Pulsnitzer Rathauses, solange man ihm seinen selbstgewählten Platz gönnt, wehe aber, wenn er von verwegener Hand entfernt wird. Dann kommt er des Nachts in Bewegung und mit der Ruhe im Hause wird es für immer vorbei sein. Die Sage erzählt, daß einmal ein Ratskellerwirt den „Schliem“, so genannt nach dem Erbauer des Rathauses, an einen anderen Platz gehängt hat und dann der nächtliche Spuk tatsächlich eingetreten ist. Darauf hing man gemäß der Bestimmung des Rathauserbauers, der auch den Leuchter als Symbol seiner Person listete, den „Schliem“ wieder an seinen Platz und die Ruhe war hergestellt. Fremde belehrt über das Wesen des „Schliem“ folgender Wandspruch: Für dieses Hauses Schutz und Trug — Muß dieser Platz mir bleiben. — Nehm! ihr ihn mir, so werd ich nachts — mein Wesen bei euch treiben.

Bischopswarda, 21. Dezember. Heute nachmittag gingen die Pferde des Herrn v. Hartmann aus Frankenthal in der Nähe der neuen Balkmühle infolge Scheuens vor einem Automobil durch. Der Wagen stürzte von der Straße herab. Herr v. Hartmann kam ohne Verletzung davon. Der schwer verletzte Kutscher wurde nach dem Stadtkrankenhaus gebracht.

Dresden, 22. Dezember. Heute früh 4 Uhr traf die frühere Kronprinzessin, jetzige Gräfin Montignoso, hier ein und blieb im

Hotel Bellevue ab. Sie beehrte Einlaß im Taschenberg-Palais, um ihre Kinder zu sehen, woran sie jedoch verhindert wurde. Bei ihr weilt Rechtsanwalt Dr. Behme-Leipzig. Der König, der auf der Jagd weilte, wurde benachrichtigt. In der ersten Nachmittagsstunde erhielt die Gräfin Montignoso den ablehnenden Bescheid Sr. Majestät. Darauf erfolgte die Abreise der Gräfin 2 Uhr 36 Minuten in Begleitung ihres Anwaltes vom Reichstädter Bahnhofe aus nach Leipzig.

Dresden. Die 2. Strafkammer verurteilte den Schulleiter Paris vom Jirkus Carree wegen Sittlichkeitsvergehen zu 1 Jahr 10 Monaten Gefängnis.

Der in Ost befindliche Ratsassessor Dr. jur. Ackermann wird behufs Untersuchung seines Geisteszustandes einer Landesanstalt zur Beobachtung zugeführt werden.

Der Verlag der „Dresdner Rundschau“ hatte für seinen verantwortlichen Redakteur Müller, der wegen Beleidigung des Baugener Offizierkorps zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt und von der Amnestie nicht betroffen war, ein Gnadengesuch eingereicht, das abschlägig beschieden worden ist. Die Strafe hat Müller vor einiger Zeit schon antreten müssen; er verbringt sie in der Landesanstalt zu Baugen.

Grimma. Daß in Japan die geschäftliche Unternehmungslust trotz des Krieges noch nicht zum Stillstand gekommen ist, zeigt ein bei der hiesigen Maschinen-Aktiengesellschaft (vormals Otto Hentschel) eingelaufener Auftrag auf Lieferung einer Brennerleinrichtung im Werte von 150 000 Mark.

Gegen die am 17. November in Grimmitzau erfolgte Stadtverordnetenwahl, bei der die Sozialdemokraten mit 1, 2 und 6 Stimmen über die Kandidaten des nationalen Arbeiter-Unterstützungsvereins siegten, war Protest bei der königl. Kreishauptmannschaft Zwickau eingelegt worden, und zwar mit Erfolg. Die Nachwahlen sind nunmehr für den 29. Dezember ausgeschrieben worden.

Leipzig, 22. Dez. Von der hiesigen Polizei war eine Belohnung von 100 Mark

für die Ermittlung eines aus Grimmitzau seit dem 18. Dezember vermissten, 14jährigen Mädchens ausgesetzt worden. Das Kind ist gestern auf Grund der veröffentlichten Personalbeschreibung in Berlin erkannt und der Polizei übergeben worden. Die Durchgängerin war vorigen Sonntag nach Berlin gekommen und dort unter dem Namen Martha Köhler in einem Hotel abgestiegen.

Drei Hohenzollernfürsten als Paten in einer Familie. Die Familie des aus Leipzig gebürtigen, früher in Dresden, jetzt im Ruhrgebiet ansässigen Kaufmanns Friedrich Schierach ist mit 11 Kindern (Knaben) gesegnet. Dreimal haben nun Hohenzollernfürsten der Bitte des also beschnittenen Vaters um Uebernahme einer Patenstelle entsprochen. Bei dem 7. Kinde war Kaiser Wilhelm der Zweite, bei dem 10. Prinz Heinrich von Preußen Pate, bei dem am 22. August dieses Jahres geborenen 11. Sohne hat Kronprinz Wilhelm die Paterrolle übernommen und gestattet, daß sein Name in das Kirchenbuch eingetragen werde. Der Kronprinz überlieferte der Familie ein Patengeschenk von 30 Mark.

Kirchennachrichten von Bretinig. Sonnabend, 24. Dez., heiliger Abend: Abends 6 Uhr Christvesper. Texte werden an den Kirchthüren verteilt.

1. Weihnachtsfeierabend:  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. 9 Uhr Gottesdienst. 2. Weihnachtsfeierabend: 9 Uhr Gottesdienst. 1. Weihnachtsfeierabend: Kirchengesang: Altd. deutsches Weihnachtslied.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Ida Elsa, T. des Fabrikarbeiters Adolf Edwin Büttrich 183. — Melitta Erda, T. des Fabrikarbeiters Alwin Johann Tille 187c11. Bruno Kurt, S. des Fabrikarbeiters Emil Bruno Schöne 314.

Als gestorben wurden eingetragen: Johanne Juliane Salome geb. Steglich, Ehefr. des Schuhmachers Karl Friedrich Wilhelm, Senf 140, 71 J. 14 T. alt. — Fritz Willi, S. des Fabrikarbeiters Ewald Martin Hörnig 134 u, 3 M. 21 T. alt.